

Bibliotheksporträt: MMK Museum für Moderne Kunst

Schon zu Zeiten, als der Museumsneubau noch in Planung war und die Vorbereitungscrew um Peter Iden und später Jean-Christophe Ammann in einer Villa am gegenüber liegenden Mainufer siedelte, wurde auch an der Hausbibliothek gearbeitet. Die ersten Anschaffungen der Bibliothek des MMK Museum für Moderne Kunst in Frankfurt datieren aus dem Jahr 1986; mit rund 2.000 Neuzugängen pro Jahr ist sie inzwischen auf 48.000 Medieneinheiten angewachsen.

Wie das Museum ist auch die Bibliothek der zeitgenössischen Kunst verpflichtet. Seit der Eröffnung 1991 verfolgt das MMK, aufbauend auf dem Gründungsbestand, den die Stadt Frankfurt aus der ehemaligen hochkarätigen Privatsammlung des Darmstädter Unternehmers Karl Ströher erwarb, eine international renommierte Sammlungs- und Ausstellungspolitik. Weit über 400, vornehmlich europäische und amerikanische Künstlerinnen und Künstler sind inzwischen mit wichtigen Einzelwerken und Werkgruppen in der Sammlung vertreten. Neuankäufe und insbesondere die wechselnden Ausstellungen des Hauses vernetzen die unterschiedlichen Strömungen und Entwicklungen in der Bildenden Kunst, beginnend bei den Pop-Artisten der 1960er Jahre, den frühen Protagonisten des Minimalismus und der Konzept-Kunst, mit jüngeren und aktuellen Positionen, wie sie etwa bei Sarah Morris, Takashi Murakami oder Andreas Slominski zu sehen waren.

Das experimentelle, manchmal riskante und kontrovers diskutierte Kunstlabor, das ein Museum für Gegenwartskunst ausmacht, bildet sich in der Bibliothek ab: Sie finden hier nahezu vollständig Ausstellungskataloge und weitere Fachliteratur zu allen Künstlerinnen und Künstlern der Sammlung und denjenigen, die an den Ausstellungen teilnehmen. Kontinuierliche Presseauswertungen, Nachschlagewerke, Handbücher und 30 laufende Zeitschriftentitel komplettieren das Angebot dieser Spezialbibliothek zur internationalen Kunstszene. Viele der eng mit dem Frankfurter Museum zusammenarbeitenden Künstlerinnen und Künstler sorgen auch selbst dafür, dass die Bibliothek auf dem aktuellen Stand bleibt. So überlässt etwa Nobuyoshi

Araki, einer der bedeutendsten Künstler Japans, seine immer außergewöhnlichen Fotobücher der Bibliothek des MMK: Mit rund 270 Objekten finden Sie hier eine einzigartige Sammlung seiner Publikationen von 1970 bis heute. Unbedingt sehenswert sind des Weiteren die Genre sprengenden Editionen wie das Multiple für John Cage, Dieter Roths Bilderbücher oder der Warhol-Katalog im Brillo-Karton.

Selbstverständlich können im Leseraum die hauseigenen Publikationen und Schriftenreihen eingesehen werden: Spontane Recherchen, im Anschluss an einen Ausstellungsbesuch zum Beispiel, sind innerhalb der Öffnungszeiten der Bibliothek möglich und willkommen. Zur Einsicht der Sammlung Araki vereinbaren Sie bitte telefonisch einen Termin.

Museum für Moderne Kunst
Bibliothek
Domstraße 10
60311 Frankfurt am Main
Leitung: Antje Gegenmantel
Öffnungszeiten nach Vereinbarung
Telefon 069 / 212-38796
www.mmk-frankfurt.de
www.museumsbibliotheken.frankfurt.de

Abbildung:

1. Douglas Gordon´s The Vanity of Allegory: anlässlich der Ausstellung Douglas Gordon's Vanity of Allegory, Deutsche Guggenheim, Berlin, 16. Juli - 9. Oktober 2005.
 2. Andy Warhol – Prints: Oktober-November 1988, Antwerpen, Belgien, Galerie Rony Van De Velde. Antwerpen, 1988.
 3. A tribute to John Cage: Chicago International Art Fair, May 7 through May 12, 1987. Cincinnati, Ohio: Gallery Solway. 1987 (Umschlagtitel: Prepared box for John Cage).
 4. Francesco Clemente – Pastels 1980, London: Anthony d´Offay, 1986.
 5. Dieter Roth – Gesammelte Werke: Bd. 1: 2 Bilderbücher. Versionen der im forlag ed rykjavik 1957 erschienenen Bücher. Stuttgart u.a.: Ed. Hansjörg Mayer, 1976.
- Foto: Michael Habes, Frankfurt am Main

Verbund der Frankfurter Museumsbibliotheken
Ansprechpartnerin: Claudia Hohmann, Museum für Angewandte Kunst, Tel. 069/212-38828
Redaktion: Karin Görner, Kunst:kommunikativ, Frankfurt am Main